

# SOMMER-ORGEL II

Leicht darstellbare Ein-, Auszugs- und Zugabestücke  
aus Barock, Klassik und Romantik  
von G. F. Händel, J. Chr. Bach, C. Gurlitt, K.-P. Chilla u.a.  
– manualiter / Pedal ad lib. –

herausgegeben von

**KARL-PETER CHILLA**



EDITION 3566

## Sonntag – Sonne – Sommer! Gotteslob!

Lassen Sie sich mit diesem zweiten „SOMMER-ORGEL“-Band wieder einladen, Ihre Gottesdienstbesucher an strahlenden Sonn(en)tagen mit sommerlich-stimmungsvollen Orgelklängen zu begrüßen oder – passend zu Gottesdienst oder Predigt – aus einer kühlen Kirche, auch musikalisch gestärkt und gut gelaunt, in den Tag zu verabschieden.

In dieser Sammlung findet sich klangvolle, positiv stimmende Orgelmusik namhafter und bisher wenig bekannter Komponisten, die wir für Sie z. T. wieder neu entdeckt haben.

Mit der Stimmung eines Sommermorgens kommt Vivaldis *Allegro B-Dur* daher, während die herb klingende *Gavotte* von Rameau wirkungsvoll durch den Einsatz eines Fuß-Tambourins einen mitreißenden Schwung erhält.

Ein besonderes Highlight ist das *Concerto I* von Händel, das im Allegro-Teil immer wieder den Kuckucksruf erklingen lässt und hervorragend für den Einsatz in einem Orgelsommer-Konzert geeignet ist. Joh. Christian Bach – der s. g. *Mailänder Bach* und jüngster Sohn Joh. Sebastian Bachs – ist mit seiner frühklassizistischen *Sonate D-Dur* vertreten.

Der Choral *Geh aus, mein Herz, und suche Freud* begeistert mit Thema und vier Variationen Spieler und Zuhörer: I. Kuckucksruf, II. Wachtelschlag, III. Sturm und Gewitter, sowie IV. ein heiteres Sommerspiel-Allegretto.

Bei Konzerten sind Werke dieses Bandes bestens als Zugabestücke geeignet. Alle Kompositionen sind manualiter darstellbar, können aber leicht mit dem Einsatz des Pedals ergänzt werden.

Viel Freude beim Spielen wünscht

Karl-Peter Chilla

Dillenburg, im April 2020

---

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung  
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen  
der GEMA mitzuteilen.**

*Copyright 2020 by Strube Verlag GmbH, München*

Umschlag: Petra Jerčič, München  
([www.petra-jercic.de](http://www.petra-jercic.de))

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**[www.strube.de](http://www.strube.de)**

## Inhalt

<i>Antonio Vivaldi (1678–1741)</i>	
Allegro B-Dur .....	4
Aus dem Konzert für Oboe und Violine RV 548	
<i>Jean-Philippe Rameau (1683–1764)</i>	
Gavotte (Le Tambourin) .....	8
<i>Georg Friedrich Händel (1685–1759)</i>	
Concerto I .....	10
<i>Johan Helmich Roman (1694–1758)</i>	
Allegro .....	18
Aus der Sonate C-Dur, BeRI 215	
<i>Johann Christian Bach (1735–1782)</i>	
Sonate D-Dur, op. 5,2 .....	20
<i>Cornelius Gurlitt (1820–1901)</i>	
Scherzo e-Moll / E-Dur .....	28
Aus op. 101	
<i>Giovanni Quirici (1824–1896)</i>	
Zwei Versetti .....	30
I. Facile .....	30
II. Brezza estiva (Sommerbrise) .....	32
<i>Karl-Peter Chilla</i>	
Geh aus, mein Herz, und suche Freud .....	34
Choral .....	34
I. Mit dem Kuckucksruf .....	34
II. Mit dem Wachtelschlag .....	36
III. Bei Sturm und Gewitter .....	38
IV. Sommerspiel-Allegretto .....	42

# Die Komponisten

## **Bach, Johann Christian**

\* 5. September 1735 in Leipzig; † 1. Januar 1782 in London.  
Komponist der Vorklassik aus der Familie Bach. Wird als Vater der Wiener Klassik bezeichnet.

Johann Christian Bach wird als der *Mailänder* oder *Londoner Bach* bezeichnet. Er war der jüngste Sohn J. S. Bachs. 1750 ging er nach Berlin zu seinem Halbbruder Carl Philipp E. Bach, der ihn zu einem vorzüglichen Klavierspieler ausbildete. 1754 trat Bach in Mailand in die Dienste des Grafen Agostino Litta. 1760 wurde er zweiter Organist am Mailänder Dom, nachdem er zuvor zum Katholizismus konvertiert war. Neben seiner Tätigkeit als Kirchenmusiker war Bach auch als Opernkomponist aktiv. 1762 zog er nach London. Hier konnte Bach auch die Reihe seiner insgesamt 12 Opern fortsetzen. Große Erfolge konnte Bach als Konzertunternehmer verbuchen. Gemeinsam mit dem Komponisten Carl Friedrich Abel begründete er die „Bach-Abel Concerts“, die ersten Londoner Abonnementskonzerte, die 17 Jahre lang zu den beliebtesten Veranstaltungen im Gesellschaftsleben Londons zählten.

Von besonderer musikhistorischer Bedeutung ist die Begegnung mit Wolfgang Amadeus Mozart, der London besuchte. Im April 1764 musizierten Bach und der 8-jährige Mozart erstmals gemeinsam. Leopold Mozart empfahl seinem Sohn die gefälligen Kompositionen Bachs ausdrücklich zur Nachahmung.

## **Gurlitt, Gustav Cornelius**

\* 10. Februar 1820 in Altona; † 17. Juni 1901 ebenda.

Deutscher Komponist.

Erster Musikunterricht durch den Altonaer Organisten Johann Friedrich Grönland und anschließend bis 1840 bei Johann Rudolf Reinecke. Gurlitt setzte seine Ausbildung in Kopenhagen fort und ließ sich dort 1841 als Musiklehrer nieder. 1845 reiste er nach Leipzig und anschließend nach Rom. Nach seiner Rückkehr nach Altona im Jahr 1848 stellte ihn Christian August, Herzog von Augustenburg, als Lehrer für drei seiner Töchter ein. 1866 wurde Gurlitt Organist an der Altonaer Hauptkirche St. Trinitatis und 1873 königlicher Musikdirektor von Altona. Als Komponist war Gurlitt außerordentlich produktiv und vielseitig. Er komponierte unter anderem zahlreiche Lieder, zwei Operetten, eine Oper, Sinfonien, Kammermusik u. v. m. Am bekanntesten ist er jedoch für seine Leistungen als Musiktheoretiker und für seine Klavierkompositionen.

## **Händel, Georg Friedrich**

\* 23. Februar 1685 in Halle; † 14. April 1759 in London.

Deutsch-Englischer Komponist.

Vom Vater zum Juristen bestimmt, bildete er sich neben dem Rechtsstudium zum Clavichord- und Orgelspieler aus. In Hamburg hatte er als Zwanzigjähriger mit einer Oper Erfolg, ging dann auf Veranlassung des Prinzen von Medici drei Jahre nach Venedig und Rom. Kurze Zeit war er Kapellmeister in Hannover, ging dann aber nach London und nahm hier seinen endgültigen Wohnsitz. Opern-, Oratorien- und Orchesterkompositionen sowie seine Tätigkeit als Dirigent beschäftigten ihn hier bis zu seinem Tod.

## **Quirici, Giovanni**

\* 1824 in Arena Po; † 1896 in Turin

(keine genauen Daten bekannt).

Italienischer Komponist.

Quiricis Eltern bestimmten ihren Sohn zum Jurastudium, aber er entschied sich im Alter von 14 Jahren für ein Musikstudium. Er studierte Musiktheorie in Mailand. 1878 ging er nach Turin, wo er als Kompositionslehrer und Organist tätig war. Viele leichte Stücke, Romanzen und Tänze für Klavier sowie eine große Menge religiöser Vokal- und Orgelmusik ist von ihm überliefert.

## **Rameau, Jean-Philippe**

getauft 25. September 1683 in Dijon; † 12. September 1764 in Paris.

Französischer Komponist, Cembalovirtuose, Organist und Musiktheoretiker.

Ausbildung zum Organisten durch seinen Vater. Mit 18 Jahren ging er nach Italien, um sich dort als Musiker ausbilden zu lassen. Ab 1702 Organist in Clermont, ab 1706 in Paris. Im gleichen Jahr erschien seine Cembaloschule *Livre de pièces de clavecin*. Ab 1709 Nachfolger seines Vaters als Organist in Dijon, ab 1713 in Lyon, dann wieder in Clermont. Ab ca. 1722 endgültig Organist in Paris. 1745 erhielt er den Titel eines „königlichen Komponisten der Kammermusik“.

## **Roman, Johan Helmich**

\* 26. Oktober 1694 in Stockholm; † 20. November 1758 im Ryssby in der Nähe von Kalmar.

Schwedischer Komponist, Violinist, Oboist und Dirigent.

Johan Helmich Roman erhielt ersten Musikunterricht von seinem Vater, einem Mitglied der königlich schwedischen Hofkapelle. Als erster schwedischer Komponist von größerer Bedeutung wird er auch „der schwedische Händel“ genannt. Seine bekannteste Komposition ist die *Drottningholmsmusik* von 1744. Sein Werk umfasst Suiten, Solokonzerte und Sinfonien sowie Kammer- und Kirchenmusik. Er hat im Kirchenmusikbereich die lateinische Sprache durch das Schwedische ersetzt.

## **Vivaldi, Antonio Lucio**

\* 4. März 1678 in Venedig; † 28. Juli 1741 in Wien.

Italienischer Komponist, Violinist und römisch-katholischer Priester.

Vivaldi lebte in Venedig. Ausbildung zum Priester. Nach gesundheitlichen Problemen legte er sein Priesteramt nieder. Musikalischer Leiter am *Teatro Sant'Angelo*. 1740 Umzug nach Wien, wo er wenige Monate nach seiner Ankunft verstarb.

Von Vivaldi sind 49 Opern, zahlreiche Konzerte und Sonaten überliefert. Seine „Vier Jahreszeiten“ sind wohl sein berühmtestes Werk. Er hat durch sein Schaffen J. S. Bach beeinflusst.

### **Adagio I–III**

Leicht ausführbare und beliebte Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik. Für Hochzeiten, Abendmahl, Eucharistie und Trauerfeiern.

Bd. 1: Edition 3211 / Bd. 2: Edition 3272 / Bd. 3: Edition 3298

### **Maestoso I–III**

Feierliche, leicht ausführbare Ein- und Auszugsstücke.

Bd. 1: Edition 3280 / Bd. 2: Edition 3292 / Bd. 3: Edition 3348

### **Scherzo I+II**

Leicht ausführbare, heitere Orgelmusik aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. 1: Edition 3322 / Bd. 2: Edition 3341

### **Allegro light I+II**

Sehr leicht darstellbare „schnelle“ Stücke aus Barock, Klassik, Romantik und Traditional-Pop von J. S. Bach, C. P. E. Bach, J. Stanley, J. H. Knecht, Ben Dickens u. a.

Bd. I: Edition 3467 / Bd. II: Edition 3485

### **J. S. Bach light**

Orgel- und Orchesterwerke in leicht spielbarer manualiter-Bearbeitung. Edition 3522

### **Pastorella**

Leicht spielbare, freie Stücke zur Weihnachtszeit aus Barock, Klassik und Romantik. Edition 3287

### **Ein musikalischer Wettstreit**

zwischen Orgel und Keyboard mit Mozarts „Sonata facile“ C-Dur, KV 545. Edition 3285

### **... das spiele ich morgen I–X**

Sehr leicht ausführbare und gut klingende Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. I: Edition 3361 / Bd. II: Edition 3393 / Bd. III: Edition 3407 / Bd. IV: Edition 3415 / Bd. V: Edition 3426 / Bd. VI: Edition 3461 / Bd. VII: Edition 3475 / Bd. VIII: Edition 3504 / Bd. IX: Edition 3516 / Bd. X: Edition 3541

### **Sammelbände der Ausgaben**

DIN A4 quer, gebundene Ausgabe.

Band I–V: 3470

Band VI–X: 3557

### **Hochzeit**

Leicht spielbare Ein- und Auszugsstücke, Meditationen und Intermezzi von Purcell, Bach, Händel, Mendelssohn, Wagner bis zu MacDowell und Gershwin. Edition 3372

Demo-CD mit allen Titeln: Edition 3372CD

### **Beethoven auf der Orgel**

Leicht bis mittelschwer darstellbare Bearbeitungen von Klavier- und Orchesterwerken sowie Kompositionen für die Flötenuhr.

VS 3558

### **Beerdigung**

Leicht spielbare Stücke aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.). Edition 3421

### **Sommer-Orgel**

Leicht darstellbare Ein-, Auszugs- und Zugabestücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Band I: Edition 3506 / Band II: Edition 3566

### **2:4 – Orgelmusik für 4 Hände**

aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.) für Konzert und Unterricht. Mit Werken von C. M. von Weber, C. Czerny, F. Kiel, A. Bruckner, E. Grieg u. v. a.

Edition 3445

---

Karl-Peter Chilla

### **Choralgebundene Stücke zum Kirchenjahr**

Choralfantasien für Gottesdienst und Konzert.

(Sehr gut als kirchenjahreszeitlich gebundene Vor- und Nachspiele einsetzbar.)

Leicht spielbar – pffiffig und ungewöhnlich – eng am Text. Musik, die aufhorchen lässt.

**Advent**, op. 36 – Edition 3367

**Weihnachten**, op. 37 – Edition 3389

**Jahreswechsel und Epiphantias**, op. 41 – Edition 3490

**Passion**, op. 39 – Edition 3360

**Ostern**, op. 38 – Edition 3464

### **Trinitatis**

Band I (op. 47): Edition 3517

Band II (op. 49): Edition 3563

**Ein feste Burg ist unser Gott**, op. 46

Zwei Monumentalwerke treffen aufeinander.

Beethovens 5. Sinfonie und Luthers Choral.

Edition 3444

---

## **CDs**

**Orgelmusik zum Träumen.** Mit Einspielungen aus den Bänden Adagio I–III. Edition 3272CD

**Hochzeit.** Demo-CD mit allen Titeln aus dem Orgelband. Edition 3372CD

---

## **CHORMUSIK**

### **„Chor im Ohr“ Bd. I–III**

Leicht singbare 3-stimmige Chor-Hits (SAMst.) mit „Ohrwurmcharakter“ für kleinere Chöre mit einer Männerstimme und Jugendchöre aus Barock, Klassik und Romantik bis zum Traditional-Pop.

Bd. I: Edition 6754

Bd. II: Edition 6840

Bd. III: Advent und Weihnachten. Edition 4101

Karl-Peter Chilla  
MUSIK FÜR KINDER

---

**Die Orgelmaus, op. 35**

Ein unterhaltsames und informatives Gesprächskonzert über die Funktionsweise der Orgel für Kinder (und Erwachsene).

Edition 3262 Notenheft – Edition 3262/01 Textheft

**Noah und die Sintflut, op. 40**

Ein interreligiöses Musical für 1–2-stg. Kinderchor und Tasteninstrument (Solisten, Saxophon und Drum-Set ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten

Edition 6953

*„Die Aufführung begeistert mit eingängigen Melodien, moderner Sprache und viel Drive ...“*

Süddeutsche Zeitung (16.7.1918)

*„... Ein denkwürdiges Werk ... nicht nur eine musikalische Leistungsschau der Jugend, sondern durchaus ein Anstoß zum Nachdenken.“*

Hellweger Anzeiger (17.3.1918)

*„ ... So hat die Geschichte .. vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadebatte nicht nur eine religiöse und kulturelle, sondern auch eine politische Dimension. ... auch dem Publikum dürfte diese Aufführung mit Fahrtwind und Tiefgang eindrucksvoll in Erinnerung bleiben.“*

Cellesche Zeitung, September 2019

**Die Schöpfung, op. 48**

Ein interreligiöses Musical für Kinder zwischen 7 und 16 Jahren für 1–3-stg. Chor (S-A-Bar) und Tasteninstrument

(Solisten, Flöte, Saxophon, Violine, E-Bass, Schlagzeug ad lib.) Aufführungsdauer: 60 Minuten

Edition 4169

---

## **Karl-Peter Chilla**

war bereits während seiner Schulzeit als Organist und Chorleiter tätig. Sein Studium der Kirchenmusik in Berlin – unter anderem bei Karl Hochreiter, Martin Behrmann, Ernst Pepping und Heinz-Werner Zimmermann – schloss er an eine kaufmännische Lehre an. Nach dem Studium führte ihn sein Berufsweg von Berlin über Bremen nach Hessen. Ab 1982 war er Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg und Propsteikantor der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Auf Grund seiner Verdienste als Chorleiter wurde ihm der Titel „Chordirektor BDC“ der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (jetzt: Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände) verliehen.

Als Dozent für Kinderchorleitung arbeitete er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt/M. Vorsitzender der Philipp-Reich-Chorstiftung.

Komponist und Herausgeber von Orgel- und Chorwerken.